

Liebe BSNF-Mitglieder,

anbei schicken wir Ihnen den November 2004 Newsletter.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und hoffen, dass Sie an den Beiträgen Interesse finden. Über Ihr Feedback und Beiträge von Ihnen für den nächsten Newsletter würden wir uns sehr freuen.

Bitte leiten Sie den Newsletter auch an die Mitglieder Ihrer Initiative weiter oder mailen Sie uns entsprechende E-Mail-Adressen für den Verteiler zu.

Für das Redaktionsteam
Marcel Plechaty M.A.

Die Themen in diesem Newsletter sind:

- 1) ConSozial 2004
- 2) Dokumentation der 4. Fachtagung in Regensburg
- 3) Workshop "Interne Kommunikation und Sicherheit"
- 4) Vorstandssitzung BSNF e.V.
- 5) Gästebuch
- 6) Surftipps

1) ConSozial 20.-21. Oktober 2004 in Nürnberg

Vom 20.-21. Oktober 2004 fand in Nürnberg wieder die Messe und der Kongress [ConSozial](#) statt. Das Motto der ConSozial 2004 lautete:

Potenziale des Sozialen - Aufbruch in zukunftsfähige Strukturen.
Der Umbau des Sozialstaats wird konsequent fortgeführt, die Welle der Sparbeschlüsse ebbt noch immer nicht ab. Freie und öffentliche Träger müssen Dienste einschränken oder schließen. Wer denkt da an Potenziale, wer an Aufbruch?

FIM-NeuesLernen und BSNF e.V. waren mit einem Stand in der Halle 12 vertreten. Am Ständdienst haben sich folgende Initiativen beteiligt:

- Computer Club Nürnberg CCN 50+ computerclub@ccn50plus.de
- SeniorenNetz Erlangen (SNE) www.seniorennetz-erlangen.de
- Seniorennetz Amberg-Sulzbach www.seniorennetz-as.de
- Seniorentreff Starnberg www.seniorentreff-starnberg.de
- SeniorenNet Süd www.seniorennet-sued.de
- FIM-NeuesLernen, Universität Erlangen-Nürnberg www.fim.uni-erlangen.de

Herzlichen Dank an alle Beteiligten! In zahlreichen Gesprächen konnten wir für unsere gemeinsame Sache werben und informieren und auch an Workshops und Vorträgen teilnehmen.

Einige Bilder vom Stand, u.a. vom Besuch von Frau Christine Schwendner, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, finden Sie auf unserer [Homepage](#)

2) Dokumentation der 4. Fachtagung in Regensburg

Die Dokumentation der 4. Fachtagung des Bayerischen SeniorenNetzForums e.V. „Senioren in der Informationsgesellschaft“ ist ab sofort erhältlich.

Die Dokumentation beinhaltet Grußworte, eine Darstellung der Aktivitäten des BSNF e.V. sowie folgende Vorträge:

- Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Gerontologin und Psychologin, Bundesministerin a.D., Bonn: Lernend altern - Altern Lernen - eine Herausforderung in unserer Zeit
- Dr. Heidrun Mollenkopf und Michael Doh, M.A., Deutsches Zentrum für Altersforschung an der Universität Heidelberg (DZFA): Internet und neue Technologien Medienverhalten älterer Menschen
- Dipl.-Soz. Ute Kempf, Soziologin und Webmaster, Kompetenzzentrum Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie: Technik des Internets - Im Dschungel der Möglichkeiten.

Neben den Vorträgen umfasst der Tagungsbericht auch die schriftliche Zusammenfassung der Podiumsdiskussion mit Staatssekretär Jürgen W. Heike, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit- und Sozialordnung, Familie und Frauen, München, Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Bonn, und Dipl.-Psych. Paul Held, FIM-NeuesLernen, die von Dipl.-Kfm. Monika Prött, Prött & Partner, Hannover, moderiert wurde.

Die Teilnehmerliste, die Übersicht der bayerischen Senioren-Internet-Initiativen, die Sponsorenübersicht, Presseerklärungen und die Reaktionen der Presse bilden den Abschluss des Tagungsberichts.

Die 4. Fachtagung des Bayerischen SeniorenNetzForum e.V. wurde ermöglicht durch finanzielle Beiträge des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, der Stadt Regensburg und der Firma Hörgeräte Reichel, eine Vielzahl ehrenamtlich geleisteter Stunden der Mitglieder des Bayerischen SeniorenNetzForum e.V., sowie durch Unterstützung und Infrastruktur der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen- Nürnberg und FIM-NeuesLernen. Allen sei dafür herzlich gedankt!

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem Kostenbeitrag zur Dokumentation von 6,50 Euro. Überweisen Sie diesen auf das Sonderkonto von NTL, Nr. 12 000 407 bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen, BLZ 763 500 000. Der Versand des Tagungsberichtes erfolgt nach eingegangener Überweisung.

Ferner stellen wir auch eine CD der 4. Fachtagung zur Verfügung, welche einen visuellen und auditiven Überblick dieser Veranstaltung gibt. Die CD können Sie ebenfalls über unsere Homepage <http://www.bsnf.de/> bestellen.

Bei Fragen, Anregungen und Wünschen zur Dokumentation, wenden Sie sich bitte per E-Mail an Herrn Plechaty: marcel.plechaty@fim.uni-erlangen.de

3) Workshop "Interne Kommunikation und Sicherheit"

Liebes Mitglied des BSNF e.V.,

hiermit möchte ich Sie herzlich zum Workshop "Interne Kommunikation und Sicherheit" am Montag den 13. Dezember 2004 einladen.

Gegenstand des Workshops soll zum Einen die Kooperation der Mitglieder untereinander sein, zum anderen die Sicherheit im Internet.

Die Evaluation des im September 2004 an die Mitglieder des BSNF e.V. versandten Fragebogens ergab, dass die allen Initiativen gemeinsame Zielsetzung, Senioren die Nutzung moderner Kommunikationsmedien zu ermöglichen, nicht nur ein Zusammengehörigkeitsgefühl, sondern auch die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches der Mitglieder untereinander bewirkt. Vermehrt trat daher in der Befragung der Wunsch auf, diesen Erfahrungsaustausch zu verbessern bzw. zu erweitern sowie der Wunsch nach mehr gemeinsamen Aktivitäten neben den Fachtagungen.

Darüber hinaus soll der Workshop dazu beitragen die Zusammenarbeit bzw. die Kommunikation zwischen Vorstand und Mitgliedern insgesamt zu verbessern. Hier geht es darum, die Vorstandsarbeit den Mitgliedern transparenter zu machen und den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben sich bezüglich der Realisierung gemeinsamer Ziele einzubringen.

Ferner steht unter den Mitgliedern des BSNF e.V. nach wie vor der Kompetenzerwerb und -erhalt im Umgang mit *aktuellen* Entwicklungen im Bereich PC und Multimedia im Vordergrund. Daher ist unter den Mitgliedern vermehrt der Wunsch nach Schulungen („train the trainer“) aufgekommen, die Sicherheit und Datenschutz im Internet zum Gegenstand haben. Denn beinahe täglich erreichen uns neue Schreckensmeldungen aus dem weltweiten Netz: Viren, Trojaner und Wurm-Attacken, gefährliche Sicherheitslücken bezüglich Passwörtern und Kreditkarten und Spionage durch Spyware.

Auch die Belästigung durch unerwünschte Werbung (Spam) erreicht ungeahnte Ausmaße. Selbst in unsere Verteiler werden immer wieder Viren und sog. Trojaner eingeschleust. Gerade für Laien und eher unerfahrene Internetnutzer ist es kaum noch möglich, alle Gefahren und Fallen des Internets zu (er)kennen. Für unsere ehrenamtlichen Trainer ist es daher unabdingbar, sich zu diesem Themenkomplex weiterzubilden um das nötige Wissen an die Mitglieder weitergeben zu können.

Der Workshop soll bei entsprechend vielen Rückmeldungen aus dem südbayerischen Raum auch dort stattfinden (Alternativ Erlangen, Beginn 10 h). Daher bitte ich Sie um rasche Rückmeldung. Teilnehmen können bis zu drei Personen pro Initiative.

Der Workshop wird finanziell unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Die Teilnahme ist kostenlos.

4) Vorstandssitzung BSNF e.V.

Das Treffen findet am 24. November 2004 um 10.00 Uhr in der Bibliothek von FIM-NeuesLernen in Erlangen statt.

FIM-NeuesLernen
Konrad-Zuse-Straße 3
91052 Erlangen
www.fim.uni-erlangen.de

Eine Wegbeschreibung mit [Anfahrtsskizze](#) finden Sie hier.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie uns ihre Wünsche und Anregungen mitteilen würden.

5) Gästebuch

Seit September haben wir auf unser [Homepage](#) ein Gästebuch. Wir freuen uns auf viele kreative, informative und spannende Einträge.

6) Linktipps

- Science, das Magazin – Das renommierte Wissenschaftsmagazin trägt die neuesten Forschungsergebnisse zum Thema Altern zusammen. Viele dieser Artikel sind leicht zugänglich und richten sich an interessierte Laien und Fachpublikum:
<http://sageke.sciencemag.org/>
- InitiativForum Generationenvertrag – Eine Gruppe von Seniorenstudenten, die gemeinsam mit jungen Studierenden nach neuen Wegen des gesellschaftlichen Miteinanders sucht. Die Mitglieder wollen den Generationenvertrag quasi umdrehen. Ihr Ziel: Die Alten sollen die Jungen entlasten. An der Universität Köln haben sie beispielsweise das Projekt "Uniscouts" ins Leben gerufen. Qualifizierte Seniorenstudenten vermitteln zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Sie helfen beispielsweise Forschern an der Uni, Firmen zu finden, die dazu bereit sind, wissenschaftliche Entwicklungen kommerziell umzusetzen. Umgekehrt suchen die Uniscouts im Auftrag von Firmen nach Forschungsgruppen, die wirtschaftlich interessante Produkte entwickeln.
<http://www.uni-koeln.de/zentral/senioren/ifg/>
- Der Seniorenexpertenservice, kurz SES, vermittelt qualifizierte Rentner an Firmen und Organisationen im In- und Ausland. Seniorenexperten vermitteln ihren Schülern in Hanoi das deutsche Bäckerhandwerk, errichten in Afrika Schulen und bringen auch in Deutschland mittelständische Unternehmen aus den roten Zahlen.
<http://www.ses-bonn.de/>
- Das Projekt Zukunftsjugend ist nach eigener Aussage "Deutschlands größtes Mentorenprojekt". Erfahrene Führungskräfte aus der sogenannten "competence generation" begleiten junge Talente ein Stück ihres Weges. Auf der Website sind die Informationen für die "competence generation" mit der Farbe orange gekennzeichnet, die für die talentierten

Jungen sind dagegen grün.

<http://www.projekt-zukunftsjugend.de/>

- Das Bundesministerium für Familie und Bildung unterstützt die folgende Website. In einer umfangreichen Datenbank lassen sich Tausende von Projekten finden, die den Dialog zwischen den Generationen fördern.
<http://www.generationendialog.de/>
- Das Generationennetzwerk Umwelt will Ideen und Anregungen geben, wie generationenübergreifende und seniorenbezogene Projekte im Umweltbereich gelingen können. Acht Einrichtungen aus der Umwelt-, Erwachsenen- und Familienbildung wollen neue Wege in der Generationen übergreifenden und seniorenbezogenen Arbeit entwickeln und erproben. "Surfen mit 70?" ist zum Beispiel ein Kurs, den das Nabu-Naturschutzzentrum Rheinauen anbietet. Hier lernen Senioren den Umgang mit dem Internet.
[http://www.generationennetzwerk.de/Seite 28](http://www.generationennetzwerk.de/Seite%2028)
- Das Bellheim-Netzwerk versteht sich als ein Netzwerk der 50+ Generation. Es will das Erfahrungswissen der Alten für die Wirtschaft erhalten.
<http://www.bellheim-netzwerk.de/>
- Senta steht für seniorengeeignete Technik im häuslichen Alltag und ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DfG) gefördertes Projekt. In diesem Forschungsprojekt arbeiten DesignerInnen der Berliner Universität der Künste und WissenschaftlerInnen der Technischen Universitäten Berlin und Cottbus sowie dem Berliner Institut für Sozialforschung interdisziplinär zusammen. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind interessante Projekte im Grenzbereich zwischen, Kunst und Objekt design. Die Senta-Seite bietet eine Vielzahl von hervorragenden Fotos, die beispielsweise neue Mode oder Bäder für alte Menschen darstellen. Außerdem lassen sich zu vielen Projekten anspruchsvoll gestaltete pdf-Broschüren herunterladen.
<http://www.senta.udk-berlin.de/>
- Aromaküche - Einige Informationen über das Würzen mit Aromaölen:
http://www.satureja.de/Atherische_Ole/einzelne_Duftthemen/Aromakuche/aromakuche.html
- Jung geblieben oder schon scheintot? Hier kann jeder seine persönliche Lebenserwartung berechnen. Sie hängt nicht nur vom Geburtsdatum ab. Auch der Wohnort, das Geschlecht, Krankheiten und kleine Sünden haben großen Einfluss auf die durchschnittliche Lebenszeit jedes einzelnen. Aber Vorsicht: Die Berechnung beruht auf Mittelwerten statistischer Untersuchungen. Keine Gewähr, dass das Ergebnis dem tatsächlich erreichbaren Alter entspricht...
<http://test.gesundheit.ch/>

Quelle:

http://www.quarks.de/pdf/Q_Altern.pdf- Herausgegeben vom Westdeutschen Rundfunk Köln,

Verantwortlich: Quarks & Co

<http://www.quarks.de/>Quarks & Co | Wie wir altern | Sendung vom 26.10.2004